



BERICHT ÜBER DIE 17. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 20.07.2015

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Streicher führte dieser kurz in den ersten Tagesordnungspunkt ein. Zur Sicherung der Baugrundstücke am Magnéweg Ost soll an der Ostgrenze eine Entwässerungsmulde mit Freibord geschaffen werden, um die Baugrundstücke vor Oberflächenwasser zu schützen. Die Entwässerungsmulde soll als kiesbefüllter Graben hergestellt werden. An der Grabensole wird ein Entwässerungsrohr zur Ableitung des anfallenden Wasser verlegt. Die Ableitung muss im Magneweg sowie in der Engelhirscher Straße in den bestehenden Regenwasserkanal eingeleitet werden. Gleichzeitig wird an der Südseite des Baugebietes ein gekiester Wirtschaftsweg angelegt, wie im Bebauungsplan vorgesehen. Weiterhin müssen für ein Baugrundstück der Schmutz- und Regenwasserkanal sowie der Brauchwasseranschluss hergestellt werden. Der WAV Untere Argen hat eine beschränkte Ausschreibung erstellt und 8 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Den Zuschlag erhielt die Fa. Dobler aus Lindenberg mit einer Angebotssumme von 56.340,15 €.

Im folgenden Punkt ging es um die Unterhaltung der öffentlichen Feld- und Waldwege im Gemeindegebiet. Der Markt Weitnau besitzt rund 68 km gewidmete Gemeindeverbindungsstraßen und Ortsstraßen, bei denen die Straßenbaulast zu 100 % beim Markt Weitnau liegt. Das Netz der gewidmeten öffentlichen Feld- und Waldwege im Markt Weitnau umfasst rund 44,5 km. Die Unterhaltskosten können bei diesen Wegen bis zu 75 % auf die Anlieger umgelegt werden. Ein Verteilerschlüssel erfolgt nach Grundstücksgrößen. Forstwirtschaftlich genutzte Flächen sind zu 2/3, minderwertige landwirtschaftliche Nutzflächen (Hutungen, Streuwiesen, Ödland) sind zu 1/3 anzurechnen.

Für den Forstweg Schwamm in Eisenbolz haben sich die Anlieger und Nutzer auf Initiative der Gemeinde Weitnau zu einer Wegebaugemeinschaft zusammengeschlossen. Der Weg führt ab der Gemeindeverbindungsstraße auf Höhe des Holzbaubetriebes Buhmann Richtung Rieggis und erschließt zwei Anwesen sowie land- und forstwirtschaftliche Flächen. Auch der Besinnungsweg der Altkatholischen Kirche wird über diesen Weg angefahren. Das Gremium stimmte zu, dass der Unterhalt für das Brückenbauwerk zu 100 % im Unterhalt des Marktes Weitnau verbleibt, wenn im Gegenzug die Wegebaugemeinschaft Schwammweg den Straßenunterhalt zu 100 % übernimmt.

Im nächsten Punkt ging es um den Vereinsbus, der nicht mehr durch den TÜV kommt. Ab Oktober dieses Jahres steht den Vereinen deshalb kein Bus mehr zur Verfügung. Da es zunehmend schwieriger wird Sponsoren zu finden, die den Bus über Werbung finanzieren und die Gemeinde jedes Jahr ca. 3.700 € Eigenanteil für Wartung, Versicherung, Steuern usw. übernehmen muss, stimmte der Gemeinderat einem Carsharingmodell zu. Am Standort Isny steht ein Mercedes Sprinter für 9 Personen und großem Gepäckraum sowie zwei PKW's zur Verfügung. Die Auslastung liegt bei ca. 20%. Der Verein würde den Markt Weitnau als Vertragspartner aufnehmen, entsprechende Vorgespräche haben stattgefunden. Die Grundkosten belaufen sich auf 10 € mtl. + Kautions von € 430,- und für jede Chipkarte Kautions € 20,-. Die „Eintrittsgebühr“ beträgt einmalig € 30. Die Buchung erfolgt über Internet. Jedes Mitglied hat eine Chipkarte, mit der das Fahrzeug zu öffnen ist. Am Ende der gebuchten Zeit stellt man das Fahrzeug wieder zurück. Falls der Tank fast leer sein sollte, soll auf Kosten von Carsharing getankt werden. Die Leihgebühr für den Mieter beträgt 3 €/Std. + 39ct/Km für den

Bus inkl. Sprit. Nachts entfällt die Stundengebühr, es werden max. 10 Std., also 30 € für einen Tag berechnet. Da der Vertrag monatlich wieder gekündigt werden kann war das Gremium mehrheitlich der Meinung dieses Modell versuchsweise einzuführen. Die Vereine werden entsprechend informiert. Falls das Carsharingmodell nicht den Erwartungen entspricht, soll erneut über das Thema beraten werden.

Im Bauausschuß Weitnau wurde in der Sitzung vom 18.06.2015 beschlossen im Bereich des Sägewerkes Helchenberg in Eisenbolz die Straße auf eine Länge von ca. 100 m zu sanieren. Der Asphaltbelag soll abgefräst und erneuert werden. Gleichzeitig erfolgt eine Verbreiterung der Straße um 50 cm und es wird eine Wasserführung mit einer Graniteinfassung geschaffen. Das Gremium stimmte der Auftragsvergabe in Höhe von knapp 31.000 € an die Fa. Dobler GmbH, Lindenberg, zu.

Es wurde festgestellt, dass der Kiosk im Schwimmbad renovierungsbedürftig ist, da die Fenster auf der Westseite durch Feuchtigkeit morsch sind, die waagerechte Verschalung absteht und nicht mehr befestigt werden kann. Es hat sich gezeigt, dass auch das Traggerüst angegriffen ist und ausgetauscht werden muss. In der Bauausschusssitzung vom 18.06.15 wurde der Kiosk besichtigt und es wurde beschlossen, dass die Tragkonstruktion saniert, die Fenster und Eingangstür ausgetauscht und die Verschalung gewechselt werden soll. Die Arbeiten sollten im September 2015 ausgeführt werden. Der Rat war mehrheitlich der Meinung die Arbeiten noch nicht zu vergeben, bis nicht die Ursache für den Feuchtigkeitseintritt klar festgestellt wurde. Der Schwimmbadverein, vertreten durch Werner Ruf, erklärte sich bereit das Kies vom Dach zu entfernen und bei der Ursachenforschung mitzuhelfen. Die Vergabe der Arbeiten soll durch den Bauausschuss erfolgen und nicht aus den Rücklagen des Schwimmbadvereins finanziert werden.